

# Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

38. Jahrgang.

Nr. 137.

Neuenbürg, Samstag den 13. November

1880.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 2 Mark 50 Pf., auswärts 2 Mark 90 Pf. In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 8 Pf. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

## Amtliches.

Neuenbürg.

### Bekanntmachung.

Am **Donnerstag** den 18. November d. J., Vormittags 9 Uhr findet auf dem Rathhaus in Neuenbürg eine

## Amtsversammlung

statt. Bei derselben werden folgende Gegenstände zur Verhandlung kommen:

- 1) Wahl eines neuen Oberamtschirurges und Feststellung des mit demselben abzuschließenden Dienstvertrages;
- 2) Bewilligung eines einmaligen Beitrags zu den Kosten der Errichtung einer Haushaltungsschule für Bäuerntöchter in Herrenberg;
- 3) Publikation der Amtspfleg Rechnung pro 1879/80 und der Oberamts-sparkassen-Rechnung pro 1879, sowie Mittheilung des Ergebnisses der Abhör ersterer Rechnung;
- 4) Regelung der Cautions-Verhältnisse des Oberamtsparkassiers Meeb;
- 5) Wahl der Oberamtscommission für eine etwaige Landtagsabgeordnetenwahl;
- 6) bezgl. der Mitglieder der Commission zur Vertheilung der Quartierlast;
- 7) einige andere Gegenstände von geringerer Bedeutung.

Bei Beschickung dieser Amtsversammlung ist die Ziffer I des neuen Turnus maßgebend; wenn aus einer Gemeinde neben dem Ortsvorsteher noch weitere Deputirte theilzunehmen berechtigt sind, so haben sich die letzteren über ihre Bevollmächtigung durch Vorlegung des betreffenden Gemeinderathsbeschlusses auszuweisen.

Zu der Amtsversammlung werden gemäß § 14 des Beschlusses vom 13. Juli 1876 auch diejenigen Ortsvorsteher eingeladen, welche nach dem Turnus dabei als stimmberechtigte Mitglieder nicht theilzunehmen haben.

Den 11. November 1880.

Rgl. Oberamt.  
Mahle.

Neuenbürg.

### Bekanntmachung.

Am nächsten Mittwoch den 17. d. Mts.,

Nachmittags 2 Uhr

findet auf dem Rathhause dahier eine

### Sitzung des

Amtsversammlungsausschusses

statt. Den 11. November 1880.

R. Oberamt.  
Mahle.

Herrenbürg.

### Einladung

zu einer Plenar-Versammlung  
des Bezirks-Armen-Vereins.

Eine solche Versammlung ist beabsichtigt für **Donnerstag** den 18. Nov. d. J. im Anschluß an die Amtsversammlung. Sie findet statt im Gasthof zur Sonne

Nachmittags 2 Uhr.

Zweck der Versammlung ist: allgemeine Kenntnismahme von der Lage des Vereins und

Wahl eines Ausschusses von 7 Mitgliedern.

Außer dem gemeinschaftlichen Oberamt

wird der Verein gebildet durch

Abgeordnete der Lokalvereine, welche

übrigens nur beratende Stimme

haben, und durch

die dem Verein als aktive Mitglieder

mit einer 1maligen Einlage von 1 M.

70 J beigetretenen Armenfreunde.

Den 12. November 1880.

R. gem. Oberamt.  
Mahle. Cranz.

Neuenbürg.

### An die Ortsvorsteher.

Die Ortsvorsteher werden auf den Erlaß des R. Ministeriums des Innern, betreffend eine Veränderung des Preises und der Expeditionsweise des Amtsblatts vom

Beginn des Jahres 1881 an vom 30. v.

M., Amtsblatt des R. Ministeriums des

Innern von 1880, Nr. 22, S. 393 auf-

merksam gemacht und angewiesen, bis zum

10. Dezember d. J.

hierher zu berichten, ob das Amtsblatt des

R. Ministeriums des Innern für das folgende Jahr bei der Post bestellt worden sei. Den 10. November 1880.

R. Oberamt.  
Mahle.

Neuenbürg.

### An die Standesämter.

Denselben werden demnächst die Formulare für die noch der Verfügung der Rgl. Ministerien der Justiz, des Innern und der Finanzen vom 14. März 1876, Reg.-Bl. Nr. 11, von den Standesbeamten für die Zwecke der Bevölkerungsstatistik im Jahre 1881 zu führenden Verzeichnisse der Geburten, der Eheschließungen und der Sterbefälle wieder zugehen. Die Standesbeamten werden angewiesen, zur Verzeichnung der Eheschließungen, Geburts- und Sterbefälle bloß die neuen Formulare, wie sie schon im letzten Jahre festgestellt worden sind, zu verwenden. Sollten bei den Standesämtern etwa vom Jahr 1879 her, oder noch ältere Formulare von früher sich vorfinden, so sind solche von den Standesämtern bis 1. l. Mts. an das Oberamt zurückzugeben.

Den 10. November 1880.

R. Oberamt.  
Mahle.

Neuenbürg.

### An die gemeinsch. Ämter.

Da die Centralstelle für die Landwirtschaft den Fortbildungslehren, sowie den Vorstehern landwirtschaftlicher Abendversammlungen und Lesevereine auch für's Jahr 1881 Freieemplare des landwirtschaftlichen Wochenblatts abgeben wird, so werden die gemeinschaftlichen Ämter veranlaßt, zuverlässig bis zum

6. Dezember d. J.

die in den einzelnen Gemeinden bestehenden

1) freiwilligen landwirtschaftlichen Fortbildungsschulen,

2) obligatorischen Winterabendschulen mit Berücksichtigung landw. Unterrichts,

3) landwirtschaftlichen Abendversammlungen, Lesevereine

hierher anzuzeigen und dabei die Namen des Hauptlehrers an den einzelnen Schulen und des Leiters der Abendversammlungen oder der Lesevereine genau anzugeben.

Dabei muß dem Wunsche Ausdruck gegeben werden, daß überall auf eine geordnete Sammlung der Blätter und eine nach-



berige geordnete Aufbewahrung in den  
Ortsbibliotheken hingewirkt werde.

Den 11. November 1880.

R. gemeinsch. Oberamt.  
W a h l e. C r a n z.

Forstamt Neuenbürg.

### Verlängerung der Flohzeit.

Mit Genehmigung des großherzoglich  
badischen Bezirksamts Pforzheim wird  
der Forstbetrieb der Langholzflößerei auf  
der Enz u. Nagold, soweit sie das badische  
Gebiet berühren, bis 25. November d. J.  
einschließlich unter der Bedingung gestattet,  
daß bei etwa eintretender strenger Kälte,  
beziehungsweise Eisbildung, das badische  
Gebiet sofort von den Flößen geräumt  
wird.

Neuenbürg den 11. November 1880.

R. Forstamt.  
Urkull.

Neuenbürg.

### Aufforderung.

Ludwig Bürkle von Feldrennach, w.  
Unterschlagung in Untersuchung, wird auf-  
gefordert, seinen Aufenthalt hieher anzu-  
zeigen.

Die Polizeibehörden werden um Fah-  
nung erucht.

Den 11. November 1880.

R. Anwaltschaft.

Neuenbürg.

Der nächste

### Pferde-, Vieh- und Schweine-Markt

findet hier am

Mittwoch den 17. November  
statt, wozu Verkaufs- und Kaufslustige  
eingeladen werden.

Stadtschultheißenamt.  
W e h i n g e r.

G r ä f e n h a u s e n.

Die Gemeinde bedarf einen

### steinernen Brunnentrog

3,50 m lang, 0,90 m breit und 0,75 m  
hoch. Die Wandungen an dem gesunden  
und sauber ausgehauenen Trog müssen  
12 cm dick, die Bodenstärke 20 cm sein.  
Derselbe ist nach Oberhausen zu liefern  
und dort aufzustellen und hat der Lieferant  
eine 3jährige Garantie gegen das Abfrieren  
zu leisten.

Liebhaber zur Lieferung dieses Troges  
wollen ihre Offerte bis 20. Nov. d. J.  
dahier einreichen.

Den 10. Nov. 1880.

Schultheiß S t a u n e r.

C a l m b a c h.

Auf 1. Januar f. J. liegen gegen dop-  
pelte Pfandsicherheit und 5% Zins zum  
Austeihen parat: bei der hiesigen Kirchen-  
pflege

**1800 Mark,**

bei der hiesigen Armenpflege

**1100 Mark.**

Den 6. November 1880.

Schultheiß S ä b e r l e n.

Privatnachrichten.

## Joh. Zimmermann, Pforzheim.

Großes Lager

einfacher & eleganter Kleider- & Besatzstoffe,  
Tuch, Buckskin & Heberzieherstoffe  
Kammgarn, Regenmantel- & Paletotstoffe,

# Aussteuerartikel.

Durch äußerst vortheilhafte Einkäufe bin ich in der Lage zu folgend  
billigen Preisen zu offeriren:

Beige in allen Farben zu 30 S pr. Elle

Valencia, sehr effektvoller Stoff " 35 S " "

Chevron, neuer Geschmack, klein carrirt " 40 S " "

Diagonal, großartiges Farbensortiment,  
schwere Waare zu 45 S pr. Elle

3/4 Plaids zu Kinderkleider " 50 S " "

Ältere zurückgesetzte Stoffe  
zu 15 S, 20 S und 25 S pr. Elle.

Eine Partie

## schwarze Cachemire

mit kleinen kaum merkbaren Fehlern; Garantie für rein Wolle und  
solides Tragen;

100 cm br. 110 cm br. 120 cm br.

90 S pr. Elle, M 1 pr. Elle, M 1 20 S pr. Elle,

## Bettzeuge zu 24 Pf. pr. Elle.

Baumwolltuch	15 S pr. Elle,	Biber	20 S pr. Elle,
gebleichtes Stuhltuch	24 S " "	Unterrockstoff	24 S " "
Shirting	15 S " "	Halbflanell	25 S " "
Madapolam	25 S " "	3/4 breiten Hemdenflanell	90 S " "

Halbflanellhemden M 1 50 S,

Unterhosen von 55 S an.

Zahlreichem Besuche sehe entgegen.

Joh. Zimmermann.

## Italienische Weintrauben

Prima Qualität liefere ich von Anfang September an in weiß und schwarzer Waare  
zu billigstmöglichen Preisen in ganzen Waggons und in kleineren Partien und wollen  
Aufträge gerichtet werden an

Herrn Lustnauer zur Sonne in Neuenbürg und  
Herrn Chrn. Wildbrett in Wildbad.

C. W. Heiler, Calw.

Neuenbürg.

## Kleiderstoffe, Tuch, Buckskin, Flanelle, Halbflanelle

und sonstige Winterwaaren, sowie außerdem

Flaum, Bettsfedern & fertige Betten,

selbstfabrizirte Flanelldröcke, Schürze und farbige Hemden  
empfehle in guten Qualitäten und zu billigen, festen Preisen

Albert Hummel.

Grumbach.

# Hochzeit-Einladung.

Zur Feier unserer am nächsten

**Montag den 15. d. M.**

stattfindenden Hochzeit erlauben wir uns Verwandte, Freunde u. Bekannte in unser eigenes Haus, das Gasthaus zum Löwen dahier freundlichst einzuladen und bitten, dieses statt persönlicher Einladung nehmen zu wollen.

**Martin Gent.  
Christine Grabenstetter.**



## Uhrmacher Weik

in Neuenbürg  
empfiehlt neben seinem

## Uhren-, Gold- & Silberwaaren-Lager

eine Auswahl in

**Stahl- & Hornbrillen**  
convex & concav.

Auch werden Bestellungen und Reparaturen in Uhren, Brillen, Brochen etc. billigst ausgeführt von Doigem.

## Frauenalb.

Anlässlich der Kirchweihe findet bei mir morgen Sonntag und Montag

## Tanzmusik

statt und lade hierzu höflich ein.

**Marie Rittmann.**

Neuenbürg.

## Wekelsuppe

heute Samstag nebst gutem Stoff; wozu freundlichst einladet.

**Chr. Höhn.**

## Heute Abend

## Turntag

im Lokal.

Zahlreiches Erscheinen wegen Besprechung wichtiger Vereinsangelegenheit erforderlich.

Schriftwort Hummel.

Gründlichen

## Musik-Unterricht

im Violinspiel, Clavierspiel, Ensemblespiel, sowie im Gesange

ertheilt (Kindern von 8 Jahren an) im Hause

**August Hübner,**  
Musiklehrer.

Empfehlende Zeugnisse über den Erfolg meiner Unterrichtsmethode von städtischen Behörden, Lehr-Instituten und vielen Privatpersonen liegen zur gef. Einsicht bei der Red. d. Bl. auf.

Anmeldungen auf Dienstag oder Donnerstag i. d. W. nehmen die Red. oder Hr. Fränkel z. a. Post entgegen.

Bei Durchsicht des illustrierten Buches: „Dr. Kru's Heilmethode“ werden sogar Schwere Kranke die Ueberzeugung gewinnen, daß auch sie, wenn nur die richtigen Mittel zur Anwendung gelangen, noch Heilung erwarten dürfen. Es sollte daher jeder Leidende, selbst wenn bei ihm bislang alle Medicin erfolglos geblieben, sich vertrauensvoll dieser bewährten Heilmethode zuwenden und nicht säumen, obiges Werk anzuschaffen. Ein „Auszug“ daraus wird gratis und franco versandt.

**Die Gicht**  
Leidende finden in dem Buche „Die Gicht“ die bewährtesten Mittel gegen ihre oft sehr schmerzhaften Leiden angegeben. — Heilmittel, welche selbst bei veralteten Fällen noch die langwierige Heilung brachten. — Preis per Stück 1 Mk. 20 Pfg. wird „Dr. Kru's Heilmethode“ und für 60 Pfg. das Buch „Die Gicht“ franco überall hin versandt von  
**Nichter's Verlag-Anstalt in Leipzig.**

Borathia in der Buchhandlung von Jos. Kraus in Pforzheim.

Neuenbürg.

Vortreffliche

## Singer-Nähmaschinen

per Stück zu 80 Mk. empfiehlt.

**Max Geufle.**

## Restitutions-Schwärze

das vortrefflichste Mittel, um abgetragene dunkle (graue braune blaue), hauptsächlich schwarze Kleider, auch Möbelstoffe, seien sie aus Wolle, Baumwolle oder Sammt, besonders noch die dunklen Militärfleider, schwarze Filzhüte zc. zc. durch einfaches Bürsten mit dieser Flüssigkeit, ohne sie zu zertrennen, wieder aufzufärben, daß sie wie neu erscheinen, ist in Flaschen zu 50 S und 1 Mk. zu beziehen vom Fabrikanten O. Sautermeister zur Oberrn Apotheke Rottweil a. N., sowie aus der Niederlage für:

Neuenbürg, Apotheker Palm;  
Calw, Beide Apotheken;  
Wildbad, Carl Schöbert.

Größere Quantitäten

## buchener Brügelfohlen

werden billig zu kaufen gesucht.

**A. Counis in Pforzheim.**

## Krieger-Verein Neuenbürg

Sonntag den 14. ds., Nachmittags 4 Uhr

## Versammlung

bei Holzzapfel.

Der Vorstand.

Der Unterzeichnete hat ein Paar fette

## Schweine

zu verkaufen.

Carl Mutterer in Wildbad.

Ein tüchtiger, zuverlässiger

## Oberbrauer

wünscht seine Stellung zu ändern.

Auskunft ertheilt die Redaktion.



Jeden Samstag Abend

## Singen.

Beginn präzis 1/2 8 Uhr.

Wer an Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma, Blutspeien, Reiz im Kehlkopf etc. leidet, findet durch das Haus- und Genussmittel, den Mayerschen Brust-Syrup, sicherste und schnellste Hilfe. Stets acht in Neuenbürg bei Carl Buxenstein, in Wildbad bei Chr. Wildbreit.

Neuenbürg.

Der Turnverein, dessen Mitgliederzahl in letzter Zeit bis auf 60 angewachsen ist, richtet an junge Männer hiesiger Stadt, welche Lust zu Leibesübungen und ein Verlangen nach einfacher, treu gesinnter und strebamer Geselligkeit in sich fühlen, die freundliche Einladung zu weiterem Beitritt.

Namens des Ausschusses:  
der Schriftwart Hummel.

## Kronik.

## Deutschland.

Württemberg.

Von der K. Regierung des Schwarzwaldkreises wurde unterm 9. November Gustav Rehsueß, Holzhändler und Gemeinderath in Höfen, OA. Neuenbürg, zum Schultheißen in Höfen ernannt.

Unter den Angehörigen des K. Landjägerskorps, welchen vom Ministerium des Innern wegen vorzüglicher Dienstleistung Auszeichnungen zuerkannt worden sind, haben Geldprämien erhalten: Hörner und Wagner in Neuenbürg und Alt in Dobel.

Stuttgart, 11. Nov. Wie das N. Tagbl. mittheilt wurde gestern im Justizgebäude mit großer Frechheit während der Vormittagsverhandlungen der Civilkammer des Landgerichts aus dem an den Sitzungssaal anstoßenden Beratungszimmer ein Ueberzieher, dem Hrn. Landgerichtsrath Beiel gehörend, gestohlen. Das gestohlene Objekt ist übrigens von der Fahndungsmannschaft bereits bei Pfandleiher Spitznagel aufgefunden worden.

Stuttgart, 10. Nov. Dr. C. F. Jäger, wohnhaft in Tölz, gebürtig von Stuttgart und in den letzten Wochen hier auf Besuch, verließ gestern seine Vaterstadt, um nach Tölz zurückzukehren. Er wählte die Route über Nördlingen. Beim Zugwechsel daselbst bemerkte er zu spät, daß er in den Zug, der nach Stuttgart zurückging, eingestiegen. Als dieser schon im Gange war, wollte Dr. Jäger seinen Irrthum verbessern und den Zug verlassen; er sprang jedoch so unglücklich, daß er von den Nädern erfaßt und übel zugerichtet wurde. Man mußte eine Stange des Wa-



gens abschrauben, um seinen Körper loszumachen. Der Verunglückte, über 60 Jahre alt, blieb bei vollem Bewußtsein und traf selbst noch die erforderlichen Anordnungen.

Stuttgart, 11. Nov. (Kartoffel- und Krautmarkt). Leonhardspfad: 200 Säcke Kartoffeln à 3 M bis 3 M 50 J pr. Ztr. Verkauf langsam. — Marktplatz: 2000 Stück Silberkraut à 5 M bis 8 M pr. 100 St.

In Ravensburg wurde einem von der Wallfahrt nach Einsiedeln zurückkehrenden Bauernweib aus der Gegend von Rottweil in einer Bierwirthschaft der Reisesack gestohlen. Als Thäter entdeckte man in einer anderen Wirthschaft einen schweizerischen Handwerksburschen, der eben ein Gebetbuch aus dem Reisesack für 80 J verkauft hatte.

Nagold, 10. Nov., 5 Uhr 20 Min. Nachm. (Telegr.) O. Reg. N. Luz ist gewählt. Von 4961 Wählern haben 2459 abgestimmt. (S. M.)

### D e s t e r r e i c h.

Wien, 9. Nov. Heute Morgen gegen 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr war ein ziemlich heftiges Erdbeben. Wiederholte Stöße, eine aufwärts und abwärts schwingende Bewegung wurde wahrgenommen. Zahlreiche Telegramme an die meteorologische Anstalt konstatiren, daß das Erdbeben auch in Serajewo, Derovent, Brood, Pola, Triest, Cilli, Klagenfurt, Fünfkirchen, Dedenburg, Warburg, Laibach, Großlanissa verspürt wurde. In Agram erfolgte überdies ein zweiter und eine Stunde später ein dritter Erdstoß. Dasselbst ist fast jedes Haus beschädigt. Auch Zusammenstürze sind dort vorgekommen. Der Schaden ist ungeheuer. Bisher sind 30 schwere und leichte Verletzungen konstatirt.

Agram, 10. Nov. Der durch das Erdbeben verursachte Schaden wird annähernd auf 3 Mill. fl. geschätzt, abgesehen von dem unberechenbaren Schaden in den Kirchen; namentlich ist die Domkirche arg beschädigt. Gestern Nachts und heute früh wurden abermals einige schwache Stöße verspürt.

### A u s l a n d.

Paris, 10. Nov. Die Minister und Unterstaatssekretäre traten gestern Abend im Elysee zusammen in der Absicht ihre Demission zu geben. Präsident Grévy erludte sie, ihren Entschluß zu vertagen. Die Aufregung in Paris ist in Folge der letzten Ereignisse sehr groß.

### Miszellen.

#### Sero und Seander in der Schweiz.

Nach einer wirtlichen Begebenheit erzählt von E. Senars.

(Fortsetzung.)

„Sonst hat er nichts gesagt?“

„Nichts, das ich wüßte,“ erwiderte sie mit gleichgültiger Miene.

„Nun, dann muß ich's selbst sagen,“ meinte der junge Mann, der sich gefaßt hatte, „und das ist auch nichts Schlimmes, um so mehr, da junge Mädchen Sachen, wie ich sie vorzubringen habe, nie ungern hören.“

„Glaubst du, Anton?“ spöttelte sie, „du bist deiner Sache ja gewaltig sicher.“

„Aha! also weißt du doch, um was es sich handelt?“

„Nichts weiß ich, kann überhaupt auch nicht begreifen, was du mit mir zu schaffen haben kannst“, entgegnete sie mit Nachdruck, den Kopf stolz empor richtend, „und wenn ich vorhin die Bemerkung machte, so war's, weil ich noch nie einen Redner in dir vermuthete.“

„Nur nicht so spiz, Mädchen, und höre mich einmal an. Die Sache verhält sich so: Ich habe gestern bei deinem Vater um dich angehalten, er hat mir das Jawort gegeben und ich bin hergekommen, um dich anzufragen, ob du mein liebes Weib werden wollest.“

„Aathe schwieg einen Augenblick, sie war schon im Begriff, ihn mit dem bisherigen Spott abzufertigen, als ein anderes Gefühl in ihr die Oberhand gewann. Sie blickte zu ihm auf mit den ernsten Worten:

„Ich danke der Ehre, Anton, dein Weib aber kann ich nicht werden.“

„Du bist nicht klug, Aathe; dein Vater will es ja auch, und ihm wirst du gehorchen müssen.“

Eine lebhafteste Röthe ergoß sich über das Antlitz Agathes, als sie das Wort „müssen“ vernahm, aber sie kämpfte den auflobernden Zorn noch nieder und erwiderte:

„Ich weiß, was ich meinem Vater schuldig bin, und werde mich nicht gegen ihn verfehlen; aber ich weiß eben so gut, daß ich dich nicht heirathen kann noch will, und darauf gebe ich mein Wort.“

Auf dieses sah Anton sie einen Moment starr an; ein lauernder, unheimlicher Ausdruck lag in seinen kleinen grauen Augen, er legte seine Hand auf ihren runden Arm und fragte:

„Hast du etwa schon ein Schätzchen, Kind? He?“

„Ging's dich was an?“ fragte sie zurück, indem sie mit einem kräftigen Ruck ihren Arm von seiner Hand befreite.

„So will's mir scheinen. Hör' Aathe, ich habe nun schon lange meinen Willen darauf gesetzt, daß du mein Weib werden sollest, und lasse mich nicht so leicht abweisen; oder meinst du, ich sei ein Bube, ich lasse mich nur so hänieln und narren und mir einen Korb anhängen?“

„Hänieln und narren, Anton, was soll das heißen?“ brach sie jetzt heftig los. „Hab' ich dir nicht immer, wie's einem ehrbaren Mädchen geziemt, gezeigt, daß du bei mir nichts zu erwarten habest, ja daß du mir im Innersten zuwider bist? Wenn du jetzt einen Korb bekommen, ist's einzig deine Schuld, und es geschieht dir recht, warum bist du mir nachgeschlichen und hast's gewagt dem Vater und mir einen Antrag zu machen, während du doch recht gut wissen konntest, was die Uhr geschlagen hat. Trag's nun wie du magst, wenn du aber weiter noch etwas hoffst, so bist du ein Thor; denn ich sage dir, der Birribach wird eher ansfangen von unten nach oben zu stürzen, als daß ich dir je zu Willen bin.“

Sie war schön in ihrem Zorne, wie sie so sprach; die dunklen Augen leuchteten und blitzten, der zierliche Mund, mit seinen frischen, rothen Lippen war trotzig aufgeworfen, und die volle Brust hob und senkte sich unter ihren aufgeregten Gefühlen.

Anton schien es auch zu denken, denn

als sie jetzt den leeren Zuber aufnahm und dem Hause zueilte, rief er ihr nach:

„Wart' nur, du hübsche Hoffärtige, ich will und krieg dich dennoch! . . . und deinem Liebhaber, wenn du einen hast,“ fügte er murmelnd hinzu, „soll's schlecht ergehen, wenn ich ihn erwische.“

Sie hörte aber nicht mehr auf ihn, sondern verschwand ins Haus, dessen Thür sie hinter sich ins Schloß warf. Brummend und eine Verwünschung vor sich hin murrend schlug Anton den Weg ein, der ihn Agathens Vater, welcher auf die Mittagszeit von der Alp zurückkam, entaegen führte.

(Fortsetzung folgt.)

Empfohlen wird eine in Deutschland patentirte Weltpost-Briefwaage von Mumm und Zaun in Köln, welche ein Portobuch vollständig ersetzt. Dieselbe giebt nicht nur das Gewicht, sondern auch das für das Inland, wie für das Ausland zu entrichtende Porto sofort an, und zwar getrennt für Briefe, Kreuzbandsendungen, Waarenproben und Packete.

In Oberösterreich, nahe der bayerischen Grenze, ist auf einem sogenannten „Marter“ unter einem entsprechend schönen, den traurigen Vorgang drastisch darstellenden Bilde der schöne Vers zu lesen:

Durch eines Oskens Stoß  
kam er in Himmels Schooß!  
Gott gab ihm die ewige Ruh'  
Durch dich, du Rindvieh, du!

Ein ländlicher Freier in O. bei Kissingen hatte von seiner Schönen einen derben Korb erhalten. Da schrieb er an sie, er werde ins Wasser springen, wenn sie ihn nicht erhöere. Umgehend schickte ihm die Unbarmherzige eine Schwimmhose und zwei mit Luft gefüllte Schweinsblasen.

In einem württemberger Städtchen machte neulich ein Ausrufer folgendes bekannt: „Die Rekruten, welche zum nächsten Zuge müssen, sind am Rathhause angeagelt.“

(Zur Warnung). Eine Dame, welche eine geringe Verletzung an ihrer Hand hatte, ließ dadurch sich nicht abhalten, sich mit der Wäsche zu beschäftigen. Beim Stärken derselben gebrauchte sie Waschblau und davon wird etwas in die Wunde gedrungen sein, denn bald entstand eine heftige Geschwulst und alles deutete auf Blutvergiftung hin. Sofort ärztliche Hilfe hat die Gefahr beseitigt, und ist die junge Dame, welche in kurzer Zeit sich verheirathen will, glücklich gerettet. Es kann bei der geringsten Verletzung der Hände nicht genug zur Vorsicht beim Gebrauch von Waschblau gemahnt werden, weil solches Arsenik enthält.

Wenn Essiggurken zu schimmeln anfangen, gebe man in ein Säckchen etwa 2 Loth schwarzen Senf und lege dasselbe auf die Gurken, die alsdann frisch und von jedem Schimmel befreit bleiben.

(Italienisches Sprüchwort.) Wenn ein Weib mit ihren Füßen so geschwind wäre wie mit ihrer Zunge, so könnte sie Blitze genug haschen, um damit täglich Feuer auf ihrem Heerde anzuzünden.